

Christoph Auffarth, Jutta Bernard, Hubert Mohr (Hrsg.): **METZLER LEXIKON RELIGION. Gegenwart – Alltag – Medien. Band 1: Abendmahl – Guru.** Stuttgart: J.B. Metzler, 1999, 532 S., zahlreiche schw/w. und Farb.-Abb.

Christoph Auffarth, Jutta Bernard, Hubert Mohr (Hrsg.): **METZLER LEXIKON RELIGION. Gegenwart – Alltag – Medien. Band 2: Haar – Osho-Bewegung.** Stuttgart: J.B. Metzler, 1999, 632 S., zahlreiche schw/w. und Farb.-Abb.

Das Thema Religion ist brisant – und dies nicht erst seit dem 11. September 2001. Es sind vor allem die fremden, d.h. nicht-christliche Religionen, die immer häufiger Gegenstand öffentlicher Debatten westlicher Gesellschaften werden. Kopftuchstreit, Scientology-Kontroverse, Schächtungsgebot, religiös motivierte Selbstmorde (Heavens Gate) und Morde (Aum-Sekte, Selbstmordattentäter in Israel), zahlreiche Kriege (Nordirland, Algerien, Afghanistan), die migrationsbedingte Gegenwart des Islam und östlicher Religionen im Westen – all dies, und weitere Stichworte ließen sich problemlos anfügen, macht ‚Religion‘ zu einem erklärungsbedürftigen Phänomen in unserer Welt.

In einem merkwürdigen Kontrast zu der großen Bedeutung von ‚Religion‘ in der gesellschaftlichen Debatte steht die weitgehende Unsichtbarkeit der akademischen Religionswissenschaft. Die Gleichsetzung, bzw. Verwechslung von Religionswissenschaft und Theologie ist notorisch und reicht bis in die Feuilletons angesehener Zeitungen. Religionswissenschaftlich kompetente Stimmen bleiben in öffentlich ausgetragenen Kontroversen allzu häufig

ungehört oder werden von gewichtigen Kommentaren schlecht informierter Journalisten übertönt.

Den Wert des mehrbändigen Metzler Lexikon RELIGION kann man vor diesem Hintergrund gar nicht hoch genug einschätzen. Erstmals ist damit ein umfassendes Nachschlagewerk verfügbar, das an der Schnittstelle zwischen religionswissenschaftlicher Forschung und interessierter Öffentlichkeit über Religion informiert. Programmatisch merken die Herausgeber an, dass es darum gehe, „verständlich und fundiert zugleich dem Publikum komplexe Sachverhalte aufzubereiten und ohne ‚Wissenschaftsjargon‘ nahe zu bringen.“ Religion wird dabei als „formierende Kraft menschlicher Gesellschaften“ in ihren „positiven wie negativen Erscheinungsformen“ verstanden und dargestellt. Folgerichtig wird Religion unter kultur- und wissenschaftlichen Vorzeichen analysiert und beschrieben. Religion als kulturelles Phänomen wird anschaulich in Szene gesetzt und gelebt; ist medial vermittelt und wahrgenommen, und erscheint als pluralistischer Gegenstand in pluralistischer Sicht.

Innovativ ist der hier vorgeführte Ansatz, Religion konsequent auch in seiner sichtbaren und sinnlichen Gestalt aufzugreifen: Film, Fernsehen, Photographie, Karikatur, Comics bilden Religion nicht nur ab, sondern sind als Massenmedien mit eigener Darstellungs- und Rezeptionslogik selbst aktiv an der Religions-Produktion unserer Gegenwart beteiligt. Religion ist nicht nur Heiliger Text, Doktrin und Glaube, sondern in aller Regel auch sinnliches Erlebnis, Handlung, Ritual. Dementsprechend finden sich zahlreiche Artikel zur sichtbaren und sinnlichen Seite von Religion (Bild / Ikonoklasmus, Denkmal, Essen, Fernsehen, Film, Gefühl / Emotionalität, Kitsch, Kultserie / Kultfilm, Kultdrama, Lachen / Gelächter, Licht / Erleuchtung, Liturgie / Dramaturgie, Kunst / Ästhetik, Medien, u.a.m.). Das eingearbeitete Bildmaterial ist ganz hervorragend und weit mehr als nur bloße Illustration. Spurensuchen, Blättern,

Bildbetrachtung und Querlesen werden damit zu einem höchst informativ-vergnüglichen Erlebnis. Mit dem Metzler Lexikon RELIGION wird die Leistungsfähigkeit der deutschen Religionswissenschaft unter Beweis gestellt, und zugleich wird beispielhaft vorgeführt, wie die Herausforderung, den Kenntnisstand akademischer Forschung einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln, im Ergebnis gleichermaßen anspruchsvoll und unterhaltsam zu bewältigen ist.

Peter J. Bräunlein, Marburg